

Anregung 'Verkehrsberuhigung Ewaldistraße'

>>> < > 26.08.2009 18:57 >>>

Auf dem WWW-Server wurde am 26. 8. 2009 um 18.57 Uhr
folgende Anregung nach § 24 Gemeindeordnung aufgegeben:

de

Adressat:

Rat der Stadt Münster
Bezirksvertretung Münster-Mitte

Anregung/ Antrag:

Hiermit rege ich an, dass Maßnahmen getroffen werden, um den
"Schleichverkehr" durch die Ewaldistraße zu vermindern.

Begründung:

Die Ewaldistraße wird als Abkürzung primär von der Schillerstraße zur
Wolbecker Straße benutzt. Das geschieht eigentlich den ganzen Tag über und
auch nachts, besonders natürlich morgens und abends im Berufsverkehr und
noch mal verstärkt, wenn sich der Verkehr vor der Ampel Kreuzung
Schillerstraße/Hansaring bis zur Ecke Querstraße staut, z.B. morgens kurz
vor 8 Uhr und etwa um 17.15 Uhr.

Der Blick von der Schillerstraße in die Ewaldistraße lädt zum Abkürzen ein.
Die Ewaldistraße ist schnurgerade und somit weit einsehbar - bis zur
Herz-Jesu-Kirche.

Das Tempo 30 Schild in der Ewaldistraße steht nicht direkt an der Ecke und
ist von Rechtsabbiegern nicht sofort zu sehen.

Das ist z.B. in der benachbarten Querstraße (die Straße heißt so) anders.
Dort ist sofort zu erkennen, dass keine komfortable Durchfahrtmöglichkeit
besteht. Zwei Verbotsschilder für LKWs signalisieren dasselbe.

Das letzte schmale Stück der Ewaldistraße vor der Wolbecker Straße ist
Einbahnstraße in Richtung Wolbecker Straße. Gegenverkehr in der
Ewaldistraße in Richtung Schillerstraße kann von beiden Seiten aus der
Ottostraße kommen und natürlich aus der Ewaldistraße selbst. Kommt es zu
Gegenverkehr, ist immer ein Ausweichen in eine Einfahrt oder Parklücke oder
ein Zurücksetzen nötig.

Zum Schleichverkehr kommt sowohl morgens wie abends (Nachtleben am Hafen)
der Verkehr durch Nichtanwohner auf Parkplatzsuche.

Mögliche Maßnahmen:

Ich bin kein Verkehrsexperte und habe nur über verschiedene Lösungen nachgedacht.

Eine generelle Einbahnstraßenregelung, egal in welche Richtung, wäre m. E. keine Lösung, da so der Anreiz, die Ewaldstraße als Durchfahrtsstraße zu benutzen noch erhöht würde.

Auch eine Umkehrung der Einbahnstraße für das letzte Stück der Ewaldstraße vor der Einmündung zur Wolbecker Straße, also nicht wie zur Zeit in Richtung Wolbecker sondern von der Wolbecker Straße aus, würde den Schleichverkehr von der Schillerstraße aus zwar vermindern oder eventuell auch nur um die Ecke in die Ottostraße/Huberti-/Lambertistraße ableiten, jedoch würde der vermehrte Gegenverkehr in der Ewaldstraße von der Wolbecker Straße her neue Probleme bringen.

Eine andere mögliche Lösung: nur Anwohnerparkplätze, frei nur für Anliegerverkehr

Die von mir persönlich favorisierte Lösung:

Man könnte deutlicher signalisieren, dass es sich um eine Wohnstraße handelt

- durch ein mit großen, groben Steinen gepflastertes Stück gleich an der Ecke Schillerstraße/Ewaldstraße. Diese Lösung wurde auf der Dortmunder Straße gewählt, wie ich meine, mit Erfolg.
- durch optische Veränderungen oder optische Stopps in der Mitte der Ewaldstraße, die das Bild einer schnurgeraden (Durchfahrts-)Straße aufbrechen -möglich wäre z.B. ebenfalls Kopfsteinpflaster (plus leichte Erhebung) oder ein leichtes Versetzen der Straße o.ä.

Eine optisch etwas weniger schöne Alternative dazu:

- Bodenwellen plus Hinweisschilder, wie sie heute schon in der Huberti-, in der Lambertistraße sowie in der Verlängerung der Schillerstraße neben der Brücke vorhanden sind

Ergänzend könnte vielleicht ein weiteres Tempo 30 Schild links direkt an der Ecke Schillerstraße aufgestellt werden (für die Rechtsabbieger aus der Schillerstraße).